

Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



... keine Heizung in der Herberge

Dezember 2022 | Januar 2023

Editorial



Bild L., Titelbild : epd bit/Anke Bingel

Leserin mit Bibel an der Heizung – kommen Einschränkungen?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dachten wir schon während der Pandemie, dass wir noch nie so ein schwieriges Weihnachten erlebt hatten, so hat die Weltgeschichte uns eines besseren belehrt. Keines der bisherigen Probleme, weder Corona, noch Klima-krise, noch Fachkräftemangel in der Pflege etc. hat sich inzwischen gelöst. Nein, der russische Krieg in der Ukraine hat alles noch verschärft. Und wir sollen Advent und Weihnachten feiern?

Ja, wir sollen feiern, dass Gott in diese Welt gekommen ist und unter uns da ist. Gerade ihn feiern wir, der in einem schwachen Kind in einem besetzten Land, in einem gebeutelten Volk unter armen Leuten geboren wurde. Er hat es nicht mit den Mächtigen, sondern steht auf der Seite der Schwachen und Verfolgten – damals wie heute, das wollen wir feiern! Aber sicher können wir nicht so unbeschwert feiern wie in vielen früheren Jahren. Wenn

die Heizung unbezahlbar zu werden droht, dann entzieht uns das die Lebensgrundlage. Deshalb machen wir uns in diesem Heft auch Gedanken zum Thema „Heizen in der Kirche/ Gemeinde“ und dazu, wie wir solidarisch mit dieser Situation umgehen können. Geld wird knapper, Spenden auch. Umso wichtiger ist es, dass wir das Geld und unsere menschlichen Ressourcen nachhaltig einsetzen. Unsere Diakonie macht es uns vor, wie man Menschen durch Beratung, Begleitung, und menschliche Wärme dazu befähigt, Wege zu finden für ein menschenwürdiges Leben.

Das ist es, worum es uns mit diesem Heft vor allem geht: Dass unter uns menschliche Wärme herrscht, dass wir respektvoll und in Liebe miteinander umgehen und dem Hass und der Kälte unseren Frieden entgegensetzen. ●

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht

Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 2 Editorial | 9 Kinderseite |
| 3 Denn sie hatten keine ... | ► ihre Gemeinde |
| 4 Die Wärme und die Kirche | 11 Gottesdienste |
| 6 ... und überhaupt? | 19 Adressen |
| 7 Neues aus der Diakonie | 20 zur Jahreslosung |
| 8 Veranstaltungshinweise | |

Impressum:
Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



beide Fotos: Pfarbrbriefservice.de

Foto v.l.: winterlicher Tierstall (Michael Bogedain), Gott verlässt die Komfortzone – Fußwaschung (Fotografischer Dienst des L'Osservatore Romano)

Denn sie hatten keine Heizung in der Herberge

Der Evangelist Lukas berichtet von einer großen Volkszählung, einer außergewöhnlichen Sternenkongstellatation und dem Gesang der Engel. Der Evangelist Matthäus erzählt von den drei Magiern aus dem Orient.

Dennoch nahmen nur die wenigsten Zeitgenossen von der Geburt in Bethlehem Notiz. Jesus war das Kind jüdischer Eltern, die wohl seit Kindheitstagen miteinander verlobt, aber offensichtlich noch nicht miteinander geschlafen hatten. Das war moralisch anrühlich, vielleicht auch irgendwie sonderbar, aber letztlich nicht weiter der Rede wert. Hätte sich dann nicht nach etwa drei Jahrzehnten aus diesem jüdischen Buben der Christus, der Retter der Welt, der Menschensohn offenbart.

Bethlehems Stall: weder Glanz noch Glamour

Weihnachten war keine Idylle. Das hat erst die Romantik des 19. Jahrhunderts daraus gemacht. Auch wenn wir den genauen Tag und die näheren Umstände nicht kennen: Der Gottessohn kam in Armut zur Welt. Ein Stall als Kribsaal (statt Ochs und Esel dürfte eher eine Hebamme dabei gewesen sein), eine Futterkrippe als Kindbett und Hirten, also Angehörige der untersten Gesellschaftsschicht, als erste Besucher. Kein Glanz und Glamour. Jesus selbst nimmt während seines irdischen Daseins auf die Umstände seiner Geburt nir-

gendwo Bezug. Als Sohn eines Handwerkers aber kannte er diese Tage, an denen es zum Sterben zu viel, zum Leben jedoch zu wenig gab. In seinen Gleichnissen zeigt er beinahe in jeder Zeile ein Herz für die Schwachen, die Armen, die Ausgebeuteten, die Kranken, kurz die Verlierer der Gesellschaft.

Gott verlässt die Komfortzone

An Weihnachten kommt uns Gott ganz nah, steigt er hinab in die Niederungen unserer Existenz. Dort, wo es schmutzig, laut und gefährlich ist. Heute würde man sagen, er verlässt die Komfortzone, um ganz nah bei seinen Menschenkindern zu sein.

Ich stelle mir öfter die Frage: Was würde Jesus heute tun oder sagen? Wie muss ich heute als Christ handeln, wenn sich die Zeitumstände in 2000 Jahren komplett geändert haben? Mein Blick muss den Armen gelten. Den Bedürftigen hierzulande, die sich vor einem kalten Winter fürchten und jetzt schon jeden Euro zweimal umdrehen müssen. Den unschuldigen Opfern von Krieg und Gewalt, ob in der Ukraine oder in Äthiopien, in Afghanistan oder Mexiko. Den Klimaflüchtlingen am Horn von Afrika oder in Pakistan. Oder mit den Worten Jesu: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. ●

Rudi Rupp



v.l.: Pfaffmann (Gemeindebrief), pixabay

... und das Licht scheint in der Finsternis ...

Die Wärme und die Kirche. ... sich warme Gedanken machen

Es ist klar: Unsere Kirchengebäude sind groß, am Sonntag nicht allzu voll und sehr schwer zu heizen. Bei einer Pfarrkonferenz im Oktober in Aschaffenburg wurde es klar: Wir alle machen uns Gedanken, wie wir Gottesdienste und Gemeindeleben aufrecht erhalten können angesichts der Energieknappheit und der steigenden Preise.

Die Wege, die Gemeinden dabei beschreiten sind unterschiedlich: Die einen gehen von der Energieknappheit aus und fragen: Welche Energie steht am Sonntag Vormittag am ökologischsten zur Verfügung. Das könnte z.B. Strom sein, der am Sonntag früh nicht komplett abgerufen wird. Heizungen in unseren Kirchen laufen überwiegend mit Strom. Also ist die logische Entscheidung: Wir bleiben zum Gottesdienst in unserer Kirche und heizen sie (moderat) mit Strom.

Auch Kirche muss heizen

Die anderen gehen von der Frage aus: Welche Räume nutzen wir ohnehin, so dass wir sie nicht ganz auskühlen lassen. Das sind im Normalfall die Gemeindezentren, die zwar mit Gas beheizt werden. Um sie unter der Woche nutzen zu können, braucht es eine Grundtemperatur, die mindestens so hoch liegt, wie die Temperatur, die wir in der Kirche mit Heizen erreichen. Also finden dort die Gottesdienste

in den Gemeindezentren statt.

Das ist alles sehr neu und ungewohnt. Tragen Sie die Entscheidungen Ihres Kirchenvorstands mit uns stellen Sie sich – auch durch angepasste Kleidung – auf niedrigere Temperaturen als bisher ein.

#Wärmewinter

Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) und die Diakonie haben eine Initiative #Wärmewinter gestartet. Es geht darum, klug und erfolgreich Menschen in der Winterkälte zu helfen. Auf der Webseite www.waermewinter.de sind zum einen in verständlicher Sprache alle staatlichen Hilfen aufgelistet, die zur Verfügung stehen.

Zum anderen sind auch wichtige Hinweise vorhanden, wie wir uns mit anderen (Kommunen, Vereinen, Hilfsinitiativen) vernetzen können, damit wir gemeinsam unsere Ressourcen zusammenlegen können. Es macht keinen Sinn, wenn jeder eine Wärmestube anbietet. Werden sie überhaupt gebraucht? Solche Einrichtungen müssen auch personell begleitet werden. Wer kann was über welchen Zeitraum beitragen? Das ist sicher die Frage, um einem schnellen Aktivismus vorzubeugen, der ebenso schnell wieder verpufft ist.

Und nicht zuletzt geht es um die Frage, wie menschliche Wärme trotz Krieg und hohen Preisen im Alltag umzusetzen ist.



Unsere Gemeinschaft im Blick behalten ... geht am besten, wenn ich mich selbst dabei nicht vergesse.



v.l. Melanie Zils, Cordula Weidmann – beide Pfarrbrüferservice

Die Wärme und die Kirche, Teil II ... warme Gedanken allein reichen nicht

Was können Sie und wir als einzelne beitragen? Ich habe einige Vorschläge, die im Gespräch mit anderen entstanden sind. Wir sollten im Auge behalten, dass die anderen schwierigen Herausforderungen wie Corona, Flüchtlingsströme, bereits vorhandene Armut etc. sich nicht erledigt haben. Sie werden durch die Energiekrise noch verschärft. Daher:

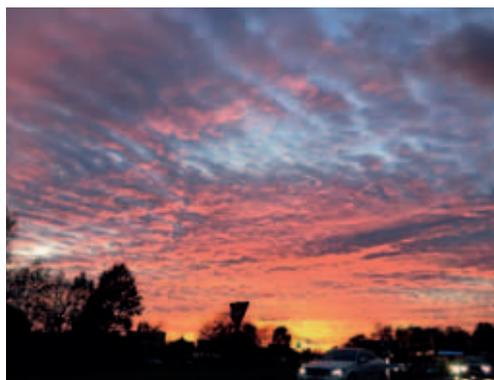
- 1. Bleiben Sie ihren bisherigen Initiativen und Hilfsorganisationen treu.** Diese brauchen ihre Unterstützung auch weiterhin. Ein Beispiel: Unsere Diakonie hat Arbeitsplätze geschaffen über das „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“-Projekt unserer Landeskirche. Zu jedem Spendeneuro gibt die Kirche noch einen dazu, um Langzeitarbeitslosen Stellen zu finanzieren. Wenn dafür die Spenden wegfallen, können diese Menschen nicht mehr bezahlt werden. Ebenso sind die Katastrophenhilfen, Brot für die Welt und andere auf verlässliche Spenden angewiesen, da sie Projekte für mehrere Jahre planen.
- 2. Achten Sie auf nachhaltige Hilfe**
Besonders möchte ich Ihnen die Beratungsstellen der Diakonie ans Herz legen. Sie sind Anlaufstellen für viele Menschen mit großen Sorgen. Diese finden dort Ansprechpartner*innen, die weiterhelfen können. Es geht ja meist nicht nur um ein paar Euro, sondern

darum, dass Menschen ihre Probleme nicht mehr alleine bewältigen können. Die Sozialarbeiter*innen hören auch das Unausgesprochene und suchen nach langfristigen Lösungen. Sie kennen sich aus, wie geholfen werden kann. Oft schließen sich weitere Gespräche an, so dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Die Beratungsstellen sind sehr gefordert und brauchen finanzielle Unterstützung.

3. Leben Sie aus der Liebe

„Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“ Fangen wir doch bei uns selbst an: Gehen wir gut mit uns um: genug Schlaf, genug Ruhe, genug Kontakte zu Menschen, die uns guttun. Die meisten sind z.Zt. angespannt. Es nützt niemand, wenn wir uns in die negativen Nachrichten hineinsteigern und aggressiv werden. Lassen Sie uns leben als Menschen, die sich von Gott getragen wissen und die auf dieser Basis sich selbst und die Menschen lieben. Sich achten und anderen Respekt zukommen lassen, wer auch immer diese anderen Menschen sein mögen. Nur so entsteht ein Klima der menschlichen Wärme, die neben aller Heizungs-Wärme das Leben erträglich macht. ●

Pfarrerin Ulrike Gitter



Bilder v.l.: alter holzbefuerter Ofen (Lotz, Gemeindebrief), Sonnenuntergang bei Goldbach (Klein, privat)

... und überhaupt? Gedanken im kalten, nebligen November

Novembertypisch ist es kalt, neblig und langsam auch dunkel. Ich sitze dennoch draußen, auf der Terrasse. Das liegt aber nicht am Thema, sondern an der Pfeife, die ich rauche. Das macht mich im Haus zum Ausgestoßenen. Gut so. Die Stimmung hier draußen ist perfekt.

„Wärme“ klingt nach „Weihnachten“. Das Fest war immer warm. Kerzen, Stimmung, das Treffen mit Freunden haben dazu beigetragen wie die Plätzchen und das Essen. Dafür lief der Ofen. Ein Garant für Wärme im Haus meiner Eltern. Anders war das dann im Winter selbst. Ich verbinde die härtesten Winter intensiv mit dem (Öl-)Heizungsraum im Reihenhaus meiner Eltern. Dort standen die Langlaufskier, trockneten und wurden neu gewachsen, etwa für die Fahrt zur Schule. Im Rest des Hauses war es frisch. Es gab und gibt keine Thermostate an den Heizkörpern. Man dreht sie direkt auf – bei Bedarf und ansonsten zu. Warm war es nur im Wohnzimmer. Das ist heute noch so. Wie im Haus meiner Großeltern vorher: im Ofen im Keller wurde wöchentlich das Badewasser für die Familie aufgeheizt. Keine Dusche, der Waschlappen genügte. Und im Gegensatz zu mir heute haben meine Eltern körperlich gearbeitet. In der Wohnküche heizte ein Kohlenofen, wie in den anderen Zimmern. Durchgehend heizen? Verschwendung! Meine Familie wohnt heute in einem Neubau

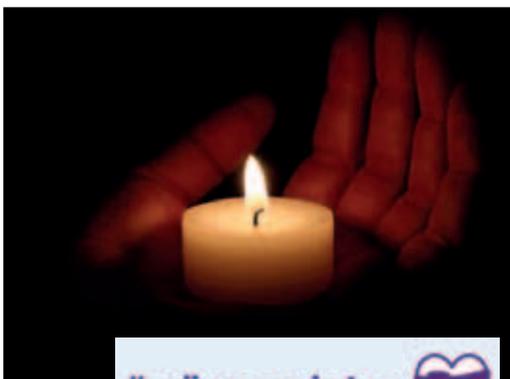
mit Wärmepumpe und Photovoltaik. Selbstversorgung ... wenn die Sonne scheint und es nicht allzu neblig ist. Haben wir uns der Technik ausgeliefert? Der Bequemlichkeit? Wer mag schon in den Keller gehen und Kohlen holen? Was für ein Fortschritt vom Großeltern zum Elternhaus. Vor allem für die Emissionen der Heizung. Es ist fast ein Witz, dass wir darüber nachdenken, uns für den Notfall einen Kaminofen zuzulegen. Das erfordert Holz. Wenn man es günstig haben möchte, macht man dieses selbst. Dann wärmt es auch mehrfach.

Lebensstil auf den Prüfstand?

Hin und wieder in diesen Tagen überlege ich, ob jetzt nicht die Gelegenheit wäre, über unseren Lebensstil nachzudenken. Täte nicht ein bisschen weniger Technik gut? Wieviel Wohnraum brauchen wir wirklich? Was lasse ich mir von Technik abnehmen, was nicht? Wofür nutze ich meine Zeit? Wo wäre es angeraten, „langsamer“ zu werden?

Neulich, auf der Heimfahrt von der Arbeit stoppte ich mein Fahrrad, um den Sonnenuntergang anzusehen. Da hielt ein Fremder. Er war meinem Blick gefolgt, ist aufmerksam geworden. Gemeinsam standen wir an Einmündung eines Feldweges und ließen uns schweigend vom Farbenspiel am Himmel überwältigen. ●

Martin Klein



© Fotos v.l.n.r.: Wunibald Wörle und Uschi Du
in pfarrbriefservice.de

Nicht kalt gelassen

Für viele Menschen wird es kälter,

... wenn Preissteigerungen dazu führen, dass Grundbedarfe des Lebens nicht mehr bezahlt werden können und Armut sich verschärft in Wirtschafts- und Energiekrise,

... wenn Flüchtlinge in Sorge vergehen, über Väter/Männer im Kampfeinsatz, Angehörigen in Flüchtlingslagern,

... wenn Obdachlosigkeit zunimmt und lebensgefährlicher wird in kalten Tagen.

Was braucht es, dass es wärmer wird? Was hält warm? Wir haben Menschen in unserem Sozialkaufhaus und unseren Beratungsstellen gefragt:

„Wenn ich in das Soziacafé der Diakonie komme, wird es warm, was woanders auf der Straße nicht der Fall ist. Und ich meine nicht nur die warme Suppe. Es ist wie Familie, die ich nicht mehr habe“ (obdachloser junger Mann)

„Vertrauen macht warm. Ich wüsste nicht, wo ich sonst hingehen kann, hier kann ich es und bekomme geholfen.“ (Klient, krank, in unserer Sozialberatung)

„Bitte Schlafsack. So kalt im Auto.“ (Romafamilie mit 2 Kindern, Armutsmigranten aus Rumänien, Fachstelle TABEA)

„Aufgrund der Situation in der Ukraine war ich gezwungen, mit meinen 2 Kindern das geliebte Zuhause zu verlassen. Wir fanden die Zuflucht hier, und ich bin immer noch vom warmen Emp-

fang hier überwältigt und dafür sehr dankbar. Mich wärmt die Hoffnung, dass so eine Krise nicht an die Tür der Menschen in Deutschland klopft. Wir brauchen Zusammenhalt, Mit- und Füreinander.“ (Flüchtling aus Ukraine, Statement übersetzt von unserer Migrationsberatung)

„Warm? Zuwendung, wenn mir jemand wirklich zuhört und fragt, wie es mir geht, so wie hier.“ (Klient unserer Arbeitslosenberatung)

„Ich werde wie eine dreckige Pennerin angeschaut – eiskalt. Und ehrlich. Ich fühle mich auch so. Keiner gibt mir eine Wohnung. Aber hier werde ich nicht wie Dreck behandelt.“ (Besucherin unseres Sozialcafés, Klientin KASA)

„Ich bin alleinerziehend mit drei Kindern. Das ist echt schwierig, jetzt besonders. Ich bin froh, dass ich bei der Diakonie arbeiten darf. Das ist wichtig für uns als Familie.“ (Mitarbeiterin Diakonie-Sozialkaufhaus aus Langzeitarbeitslosigkeit, Soziale Beschäftigung)

Weihnachten macht deutlich: Gott lassen die Menschen nicht kalt. Als Mensch wird er in unsere krisenhafte Welt geboren. „Wenn wir alle zusammenhelfen, wird das kein Kältewinter, sondern ein Winter der Mitmenschlichkeit.“ (H. Bedford-Strohm, Landesbischof) – Menschlichkeit braucht Unterstützung, damit es warm wird auch im Winter. **#wärmewinter.**

Wolfgang Grose
Diakonie Untermain

Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Dezember 2022

15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Weihnachten in einer verunsicherten Welt

Pfarrerin Susanna Arnold-Geißendörfer

Anmeldung bei Inge Gehlert unter Tel: 06021-58 29 549 oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Donnerstag, 12. Januar 2023

15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

**„Du bist ein Gott, der mich sieht“ –
Jahreslosung 2023**

Montag, 9. Januar bis Freitag, 13. Januar 2023

**Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“.
Allianzgebetswoche 2023 !**

Von Montag bis Freitag findet jeweils in einer Gemeinde der Evangelischen Allianz eine Andacht um 19.30 Uhr statt, bei dem ein Pfarrer aus einer anderen Gemeinde die Predigt hält. Im Vordergrund steht das gemeinsame Beten.

Mo. 09.1.23: Pauluskirche, Paulusstraße 15

Di. 10.1.23: Christuskirche, Pfaffengasse 15

Mi. 11.1.23: Gemeinde Gottes,
Am Gemeindegraben 8



Do. 12.1.23: Kirche für Aschaffenburg,
Heinsestraße 5

Fr. 14.1.23: Baptisten Gemeinde,
Mainaschaffer Straße 107

Donnerstag, 19. Januar 2023

19.30 Uhr Neuapostolische Kirche NAK,
Glattbacher Straße

**Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17)
Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche zur
Einheit der Christen**

Das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar 2023 ist von einer Arbeitsgruppe des Rates der Kirchen in Minnesota (USA) entwickelt worden. Eine deutsche und internationale Gruppe hat dazu die Liturgie, Texte und Gebete vorbereitet. Die Aek Aschaffenburg, die 2023 ihr 20-jähriges Bestehen begeht, lädt herzlich alle Christinnen und Christen ihrer Kirchen und Gemeinden zum Gottesdienst in der NAK ein.

Förderverein Telefonseelsorge Untermain

Der neue Förderverein hat sich zwei Ziele gesetzt: er will die Telefonseelsorge der Region bekannter machen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen. Wie wichtig die Telefonseelsorge am Untermain ist, zeigen die 10.000 Anrufe, die in den ersten 10 Monaten dieses Jahres eingegangen sind. Dazu kommen 300 Chats. Themen sind Einsamkeit, Depressionen und Belastungen in der Familie und Ängste. 8% der Anrufenden trugen sich mit Suizidgedanken. Die Telefonseelsorge am Untermain wird getragen von den beiden großen Kirchen (Caritas und Diakonie). Rund 70 Ehrenamtliche sprechen mit den ratsuchenden Anrufenden.

0800/111 0 111



Kirchenmusik

Samstag, 3. Dezember

17 Uhr Pauluskirche

Vorweihnachtliches Konzert

Glattbacher Musikverein e.V.

Eintritt frei – Spenden willkommen

Samstag, 3. Dezember

19 Uhr Christuskirche

Swinging Christmas

MainGospelTrain

Leitung: Heiko Fiedler

Samstag, 10. Dezember

20 Uhr Christuskirche

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3

Silke Herold-Mändl – Sopran,

Julia Diefenbach – Alt

Oliver Kringel – Tenor

Markus Simon – Baß

Bachcollegium Aschaffenburg

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Eintritt: 25 € / erm.: 20 €

Karten im Vorverkauf:

Theaterkasse Aschaffenburg

Schlossgasse 8 Tel. 06021-3301888

Email: theaterkasse@aschaffenburg.de

und an der Abendkasse

Montag, 26. Dezember 2. Christtag

18 Uhr Matthäuskirche

Hört der Engel helle Lieder

Weihnachtliche Orgelmusik

Geistliche Abendmusik

Stefan Walter, Orgel

Eintritt frei

Samstag, 21. Januar 2023

11.15 Uhr Christuskirche

Beflügelt

Anne Riegler

Eintritt frei - Spenden erbeten

Donnerstag, 26. Januar 2023

20 Uhr Christuskirche

Konzert mit Harmonic Brass

Eintrittspreis: 35,- / ermäßigt: 20,- für Schüler, Studenten, Sozialpassinhaber, Behinderte mit B im Ausweis.

Vorverkauf: Geschäftsstellen Main Echo, Zigaretten Stenger, Kartenkiosk, Media Markt

Samstag, 28. Januar 2023

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Sonntag, 2. Januar

18 Uhr Matthäuskirche

Zauber der Flöten

Geistliche Abendmusik Querflöte und Orgel

Rudolf Tafler – Querflöte

Stefan Walter – Orgel

Eintritt frei

Weihnachtsgeschenk 2022

CD „Orgel fröhliche Weihnachtszeit“

Die CD mit dem Titel „Orgel fröhliche Weihnachtszeit“ hat unser Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz zu Gunsten der Orgelrenovierung der Christuskirche eingespielt. Neben Filmmusik aus „Der kleine Lord“ und „Drei Zaubernüsse für Aschenbrödel“ finden sich viele Advents- und Weihnachtsliedbearbeitungen aus eigener Feder.

Sie finden die CD im Eingangsbereich der Christuskirche. Dort kann man sie gegen einen Spendenpreis erwerben. Zwei weitere CDs mit heiterer Orgelmusik liegen ebenfalls dort aus.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

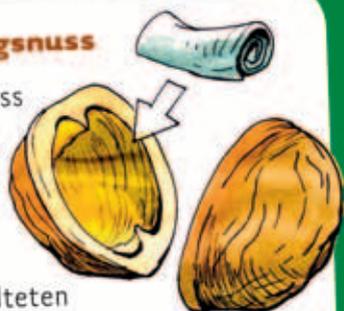
Geschenk-Tipp



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,48 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 88100-36 oder E-Mail: aba@halle-benjamin.de





Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
 Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

**Christuskirche
 Aschaffenburg, Pfaffengasse 15**

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart. Infos bei
 Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin
 Tel.: 06021 439 559 7

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart.
 Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst
 Ansprechpartner: Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Leider entfallen die Gottesdienste bis auf
 Weiteres wegen technischer Probleme der
 Übertragungsanlage

- So 27.11. | 10.00 Uhr** Eröffnungsgottesdienst
1. Advent „Brot für die Welt“ Rupp
 Dr. Weingärtner, Bornowski
 gleichzeitig **KiGo + BET**
- So 4.12. | 10.00 Uhr** „Menschen der Bibel“
2. Advent Lotz, **KiGo + BET, KiK**
- So 11.12. | 10.00 Uhr** Familien-GD mit KiTa
3. Advent Verteilung Friedenslicht
 Stichauer/Pfadfinder
- Sa 17.12. | 17.15 Uhr** Ökumenische Atempause
 im Advent Scheibler
- So 18.12. | 10.00 Uhr** Vorher
4. Advent gleichzeitig **KiGo + BET**
- Sa 24.12. | 11.00 Uhr** Mini GD Vikar Hoffmann
 | 14.30 Uhr Familien GD Dekan Rupp
 | 16.00 Uhr Ökumen. Weihnachten
 im Schlosshof
 | 17.00 Uhr Christvesper Stichauer
 | 22.00 Uhr Christmette Scheibler
- So 25.12. | 10.00 Uhr** Stichauer **AM**
- Mo 26.12. | 10.00 Uhr** Rupp
- Sa 31.12. | 17.00 Uhr** Jahresabschluss Rupp
- So 1.01. | 17.00 Uhr** Neujahr **AM** Stichauer
- Fr 6.01. | 19.00 Uhr** Epiphantias Scheibler
- So 8.01. | 10.00 Uhr** Hoffmann **AM**
- Di 19.01. | 19.30 Uhr** Allianzgottesdienst
- So 15.01. | 10.00 Uhr** Stichauer **KiGo + BET**
- So 22.01. | 10.00 Uhr** Rupp **KiGo + BET, KiK**
- Sa 28.01. | 17.15 Uhr** Musikal. Abendandacht
- Fr 27.01. | 19.00 Uhr** SHOA-H-Gottesdienst
- So 29.01. | 10.00 Uhr** Scheibler **KiGo + BET**

AM - Abendmahl
BET - Bibel Entdecker Tour
KiGo - Kindergottesdienst
KiK - Kirchenkaffee

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de



St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- Do 01.12. | 18.00 Uhr** Weihnachtskonzert mit M. Möckl (Gesang) und B. Linck (Harfe).
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- Sa 03.12. | 17.00 Uhr** Adventskonzert des Glattbacher Musikvereins unter Leitung von M. Ebert.
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- So 04.12. | 10.15 Uhr** GD, KiGo, mit Musik-Schüler*innen von T. Degtarev und anschließender Adventsbratwurst im Kreuzgang.
V. Wölfle und Team
- So 11.12. | 10.15 Uhr** GD mit Posaunenchor.
A. Kobler
- Sa 17.12. | 19.00 Uhr** Weihnachtskonzert Chor Femme unter Leitung von M. Möckl.
Eintritt frei, Spenden erbeten.
- So 18.12. | 18.00 Uhr** Sing & Pray, GD mit Handglockenchor. K. Scheibler

- Sa 24.12. | 15.00 Uhr** Heiligabend, FGD mit Krippenspiel.
M. Schönwald
- | 16.30 Uhr** Christvesper mit F. Schäfer (Flöte) und Dr. M. Schäfer (Orgel), GD.
V. Wölfle
- | 18.00 Uhr** Christvesper mit B. Linck (Harfe), GD. V. Wölfle
- So 25.12. | 10.15 Uhr** GD am 1. Weihnachtstag, AM, mit F. Schäfer (Flöte) und Dr. M. Schäfer (Orgel).
V. Wölfle
- Sa 31.12. | 16.00 Uhr** Ökumen. Jahresabschluss-GD, mit M. Möckel (Sopran).
M. Schönwald, S. Hofmann

Abkürzungen: GH - Gemeindehaus
AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst

- So 08.01. | 10.15 Uhr** GD. K. Scheibler
- Mo 09.01. | 19.30 Uhr** Allianzgebetswoche, „Freude an Jesus Christus“.
M. Schönwald, H. Henning
- So 15.01. | 18.00 Uhr** Sing & Pray, GD.
M. Schönwald, R. Rosenberger
- So 22.01. | 10.15 Uhr** GD, KiGo.
V. Wölfle
- So 29.01. | 10.15 Uhr** GD mit St. Paulus Projekt-Chor.
V. Wölfle
- So 05.02. | 10.15 Uhr** GD. M. Schönwald



Das St. Paulus-Team wünscht Ihnen/Euch ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes 2023!



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg

Telefon 06021 94208

pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

St. Matthäus Kirche Schweinheim

Matthäusstraße 16

So 4.12. | 10.30 Uhr St. Matthäus

FamGD mit KiTa und Chor

Do 8.12. | 18.00 Uhr St. Matthäus

Adventsfenster; familienfr. Andacht mit Orgel

Sa 24.12. | 15.00 Uhr St. Matthäus

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Sa 24.12. | 17.00 Uhr St. Matthäus

Christvesper mit Solisten

So 25.12. | 17.00 Uhr Marienkapelle Haibach

Ökumenische Andacht

Mo 26.12. | 18.00 Uhr St. Matthäus

Geistliche Abendmusik

Fr 6.1. | 10.30 Uhr Kath. Kirche Haibach

Ökumenische Aussendung der Sternsinger

Fr 20.1. | 19 Uhr St. Peter & Paul Obernau

Ökum. GD in Obernau zum Neujahrsempfang

So 15.1. | 10 Uhr Maria Geburt Schweinheim

Ök. GD zum Neujahrsempfang

So 29.1. | 18.00 Uhr St. Matthäus

Geistliche Abendmusik

St. Peter & Paul Obernau

Hauptstr. 38

Sa 17.12. | 18.00 Uhr Marquardt

Fr 20.1. | 19.00 Uhr Ök. Leibach, Empfang

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus

Neuhofstraße 11

Do 8.12. | 14.00 Uhr Ök. Niehaus/Buhler-S.

Do 15.12. | 14.00 Uhr Ök. Leibach

Sa 3.12. 11.00 Uhr	TaufGD Weiss
So 4.12. 10.30 Uhr	FamGD Weiss + Chor
Do 8.12. 18.00 Uhr	Adventsfenster Weiss
So 11.12. 9.00 Uhr	AM Leibach + Konfis
So 18.12. 10.30 Uhr	Marquardt
Sa 24.12. 11.30 Uhr	MiniGD Leibach+Team
15.00 Uhr	FamGD Krippenspiel
	Niehaus+Team
17.00 Uhr	Vesper Weiss
Mo 26.12. 18.00 Uhr	GAM Orgelmusik
Sa 31.12. 17.00 Uhr	AM Niehaus
So 1.1. 17.00 Uhr	Weiss
So 8.1. 9.00 Uhr	Niehaus
Sa 14.1. 11.00 Uhr	TaufGD Leibach
So 15.1. 10.00 Uhr	Ökumen. GD
So 22.1. 9.00 Uhr	AM Weiss
So 29.1. 10.30 Uhr	Leibach
18.00 Uhr	GAM Flöte + Orgel

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach

Paul-Gerhardt-Str. 9

So 11.12. | 10.30 Uhr AM Leibach + Konfis

So 18.12. | 9.00 Uhr Marquardt

Sa 24.12. | 15.30 Uhr Vesper Weiss

22.30 Uhr Mette Leibach

So 25.12. | 10.30 Uhr Leibach

| 19.00 Uhr Marienkapelle Sauer/

Leibach

Fr 6.1. | 10.30 Uhr Ök. in kath. Kirche

Sauer/Niehaus

So 8.1. | 10.30 Uhr Niehaus

So 22.1. | 10.30 Uhr AM Weiss

So 29.1. | 9.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl

GD = Gottesdienst

GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2

Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

So. 4.12. 2. Advent Kein GD, s. St. Jakobus

So.11.12. 3. Advent *Klein*

So.18.12. Kein GD, s. Sa. 17.12. St. Jakobus

Heiligabend Vesper 17 Uhr *Arnold-Geißend.*

2. Weihnachtstag AM *Geißendörfer*

Sa.31.12. **Silvester** Kein GD, s. St. Jakobus

So. 1.1. **Neujahr** Kein GD

So. 8.1. 1.So.n.Epiphania *Klein*

So. 15.1. 2.So.n.Epiphania AM *Arnold-G.*

So. 22.1. 3.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 29.1. Letzt.So.n.Epiphania *Geißendörfer*

St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2

Gottesdienst i.d.R. um 10.30 Uhr

So. 4.12. 2. Advent FGD *Arnold-Geißendörfer*

So.11.12. 3. Advent Kein GD, s. St. Lukas

Sa.17.12. **AkzenteGDKunst 17.30h** *Geißend.*

Heiligabend FGD 15.30 Uhr *Arnold-Geißend.*

2. Weihachtstag Kein GD, s. St. Lukas

Silvester Ökum. GD 17h *Arnold-G./Kempf*

So. 1.1. **Neujahr** Kein GD

So. 8.1. 1.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Lukas

So. 15.1. 2.So.n.Epiph. Kein GD, s. St. Lukas

So. 22.1. 3.So.n.Epiph. AM + KiGo *Arnold-G.*

29.1. Letzt.So.n.Epiph. Kein GD, s.St.Lukas



Lukas Derow, Wandbild überm Altar in St. Jakobus

Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel

Die Adventszeit beginnt dieses Jahr sehr früh: am 27. November. Dieses Datum findet sich nicht mehr in unserer Auflistung links, aber natürlich findet der 1. Advent statt: und zwar in St. Lukas um 10 Uhr. Die Lieder werden wie üblich von der Orgel begleitet, bei aller anderen adventlichen Musik erklingt die Laute. Da der 2. Advent auf den so genannten Barbaratag fällt, steht Barbara im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes. Die Schutzpatronin gegen besondere Schrecknisse wird mit am 4.12. geschnittenen Obstbaumzweigen, die an Weihnachten blühen, in Verbindung gebracht. Der 4. Advent wird eingeleitet durch einen abendlichen Kunst-Akzent: Markus Geißendörfer stellt das Bild „Westmännerinseln“ von Werner Knapf vor.

Der Heilige Abend verläuft traditionell: mit einem Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Jakobus und der stimmungsvollen musikalischen Vesper um 17 Uhr in der Lukaskirche. Nachdem 2020 und 2021 durch Corona gezeichnet waren, knüpfen wir an frühere Zeiten an und lassen das Jahr ökumenisch ausklingen: um 17 Uhr in St. Jakobus.

Epiphania: die Erinnerung an die Erscheinung des Sterns von Bethlehem, bestimmt die restlichen Sonntage des Januars und lässt somit ein Stück Weihnachten noch ins neue Jahr hineinscheinen.



St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
 Telefon 06027 8131
 pfarramt.kleinostheim@elkb.de

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
 unserer Homepage:**

www.st-markus-evangelisch.de

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

- So 04.12.** | 10.00 Uhr | Mainka
- So 11.12.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 11.12.** | 14.30 Uhr | Mainka, Mini-
Kirche zum Thema Weihnachten
- Sa 17.12.** | 18.00 Uhr | Mainka, Advents-
andacht für Konfirmanden und Familien
- So 18.12.** | 9.00 Uhr | Abel, musikalischer
Gottesdienst mit Kinderchor
- Sa 24.12.** | 15.30 Uhr | Abel, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel
- Sa 24.12.** | 18.15 Uhr | Mainka, Christ-
vesper
- Mo 26.12.** | 9.00 Uhr | Mainka, AM
- Sa 31.12.** | 17.00 Uhr | Abel
- So 08.01.** | 9.00 Uhr | Mainka, AM
- So 15.01.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 22.01.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 28.01.** | 10.00 Uhr | Mainka, Kinder-
kirche
- So 05.02.** | 10.00 Uhr | Mainka, AM

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, 13

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

- Fr 02.12.** | 17.30 Uhr | Mainka, Advents-
Stündchen - mit Kinderchor im Freien
- Sa 10.12.** | 18.00 Uhr | Abel, AM
- Fr 16.12.** | 17.30 Uhr | Mainka, Advents-
Stündchen - mit Kinderchor im Freien
- Sa 24.12.** | 15.00 Uhr | Mainka, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor
- Sa 24.12.** | 17.00 Uhr | Mainka, Christ-
vesper
- So 25.12.** | 10.15 Uhr | Abel, AM
- So 01.01.** | 18.00 Uhr | Mainka
- Sa 07.01.** | 18.00 Uhr | Mainka
- So 15.01.** | 10.15 Uhr | Dinkel
- So 22.01.** | 10.15 Uhr | Mainka
- So 29.01.** | 10.15 Uhr | Mainka

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

- So 04.12.** | 11.30 Uhr | Mainka
- So 11.12.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 18.12.** | 10.15 Uhr | Abel, musikalischer
Gottesdienst mit Flötenkreis
- Sa 24.12.** | 16.45 Uhr | Abel, Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel
- Sa 24.12.** | 18.00 Uhr | Abel, Christvesper
- Mo 26.12.** | 10.15 Uhr | Mainka, AM
- Sa 31.12.** | 18.15 Uhr | Abel
- So 08.01.** | 10.15 Uhr | Mainka, AM
- So 15.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 22.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 29.01.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 05.02.** | 11.30 Uhr | Mainka, AM

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 04.12. 18 Uhr	Lezuo
So 11.12. 10 Uhr	Jasmer
So 18.12. 10 Uhr	Lezuo
Sa 24.12. 16 Uhr Gd mit Krippenspiel	Lezuo
Sa 24.12. 17.30 Uhr Christvesper	Lezuo
Mo 26.12. AM 10 Uhr	Jasmer
Sa 31.12. 18 Uhr Altjahrsabend	Lezuo
So 08.01. AM 10 Uhr	Lezuo
So 15.01. 10 Uhr	Lezuo
So 22.01. 10 Uhr	Jasmer
So 29.01. 18 Uhr	Lezuo
So 05.02. AM 10 Uhr	Lezuo

Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In der Kapelle hatten wir lange keine Gottesdienste, weil die Coronaregeln schwer einzuhalten sind. Nun wird sie renoviert und wir hoffen, dass wir bald wieder starten können!

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbönerstr. 26

Gottesdienst 1x im Monat nach Absprache mit der Heimleitung.



Jugendandachten

Im Advent jeweils am **Montag um 19.30 Uhr** im Innenhof am Feuerkorb.
Montag 05.12. / 12.12. / 19.12.2022

Adventsandachten

Jeden **Donnerstag um 19 Uhr** eine halbe Stunde Stille, Hören auf Gottes Wort und Musik zum Advent.
Donnerstag 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12.2022

Altjahrsabend

Am 31.12. beschließen wir das alte Jahr mit einem Gottesdienst. Wer möchte, kann sich persönlich segnen lassen.

Taufsamstage

14.01. / 11.02. / 18.03. 2023 14 Uhr
Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer.

Termine können sich kurzfristig ändern oder ausfallen, wenn die Corona - Situation es erfordert.

Bitte achten Sie auf Amtsblätter, Homepage, Schaukasten und Abkündigungen!
www.johanneskirche-goldbach.de

AM*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



Petrusgemeinde

Johannesplatz 7, 63773 Goldbach

Tel: 06021 516 02

pfarramt.laufach@elkb.de

www.petruskirche.de

Petruskirche Hüttengasse 25, Laufach

Taufsamstage

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns über Ihren Wunsch! Gerne feiern Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer die Taufe mit Ihnen im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes. Alternativ bieten wir Ihnen auch Termine am Samstag an, jeweils um 14 Uhr: 10.12. Petruskirche Laufach (Jasmer) 14.1. Johanneskirche Goldbach (Lezuo) Die weiteren Termine finden Sie im Innenteil dieses Gemeindebriefs und auf den Homepages der Gemeinden. Nehmen Sie zur Terminvereinbarung gern Kontakt zu unserem Pfarrbüro auf.

Adventskonzert mit den „Spättönern“

Am 3. Adventssonntag, 11. Dezember um 18 Uhr freuen wir uns auf einen musikalischen Höhepunkt in der Petruskirche. Die „Spättöner“, ein Ensemble der Laufacher Musikanten unter der Leitung von Johannes Bröner stimmen mit schwungvollen Stücken ein auf das nahe Christfest. Kurze geistliche Impulse umrahmen das Konzert. Schön, wenn Sie dabei sind!

St. Wendelinuskirche Heigenbrücken Dorfstraße 4

So 18.12. | 19 Uhr

Ökumenisches Taize-Gebet (Geyer-Drechsler)

So 15.1. | 19 Uhr

Ökumenisches Taize-Gebet (Kunkel)

- So. 4.12. | 9.30 Uhr** Siebentritt
So 11.12. | 18 Uhr Adventskonzert (s.li.)
So 18.12. | 10 Uhr „Singe!“ - Gottesdienst in Johanneskirche Goldbach (Lezuo)
Sa 24.12. | 15 Uhr Ökum. Kindergottesdienst in kath. Kirche Laufach (Jasmer)
Sa 24.12. | 17 Uhr Christvesper (Jasmer)
Sa 24.12. | 22 Uhr Christmette (Jasmer)
Mo 26.12. | 10 Uhr Christfest: Gottesdienst in Johanneskirche Goldbach (Jasmer)
Sa 31.12. | 16.30 Uhr Silvester (Lezuo)
So 8.1. | 18 Uhr Metzele
So 15.1. | 11 Uhr Wichtelgottesdienst für alle Kinder von etwa 2-8 Jahren im Gemeindehaus (Hüttengasse 19; Team mit Pfr. Jasmer)
So 22.1. | 9.30 Uhr Siebentritt
So 29.1. | 9.30 Uhr Conze

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

So 4.12. | 11.15 Uhr Siebentritt

So 22.1. | 11.15 Uhr Siebentritt

Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

So 25.12. | 10 Uhr Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Hessenthal (Jasmer)

So 22.1. | 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in katholischer Kirche Heimbuchenthal (Englert)

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim
Telefon 06026 1484
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus
Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Dezember

- So 4.12. | 10 Uhr **AM** Pfr. Thomas Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 11.12. | 18 Uhr Pfr. Joachim Kunze
im Gemeinderaum!
- So 18.12. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter
- Sa 24.12. | 11.30 Uhr **Minigottesdienst** (Team)
in der Kirche
- Sa 24.12. | 15 Uhr **Familiengottesdienst**
Pfr. Thomas Gitter
- Sa 24.12. | 16.30 Uhr **Christvesper**
Pfr. Joachim Kunze
- Sa 24.12. | 23 Uhr **Christmette** (i.d. Kirche!)
Pfr. Thomas Gitter
- So 25.12. | 16.30 Uhr Pfr. Thomas Gitter
- Mo 26.12. | 10 Uhr **AM** Pfrin. Ulrike Gitter
- Sa 31.12. | 18 Uhr **Jahresabschlussgottes-**
dienst Pfr. Joachim Kunze

Gottesdienste Januar 2023

- So 1.1. | **Kein Gottesdienst!**
- Fr. 6.1. | **Kein Gottesdienst!**
- So 8.1. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter
- So 15.1. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 22.1. | 18 Uhr Pfr. Joachim Kunze
- So 29.1. | 10 Uhr **AM** Pfr. Thomas Gitter

Gottesdienste Februar

- So 5.2. | 10 Uhr N.N.

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 7.12. | 10.00 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
Di 10.1. | 10.00 Uhr Pfarrer Thomas Gitter



Weihnachten und Corona???

Im Moment ist noch nicht abzusehen, wie sich die Corona-Großwetterlage an Weihnachten entwickelt hat. Um möglichst vielen einen entspannten Gottesdienst an Heiligabend zu ermöglichen, werden wir den **Gottesdienst für Familien um 15 Uhr und die Christvesper um 17 Uhr wieder im Gemeindegarten** feiern. Sollte es regnen, werden wir in die Kirche ‚ausweichen‘.

Weihnachten auf dem Weg

Am 1. Weihnachtstag (25.12.) Tag laden wir um 16.30 Uhr zu einem weihnachtlichen Spaziergang ein. Er wird eine gute Stunde dauern und wir wollen dem Wunder von Weihnachten unter freiem Himmel in der Natur nachspüren. Am Ende erwartet uns ein Glühwein mit weihnachtlichem Gebäck auf unserem Kirchplatz.

Wir empfehlen warme Kleidung für den Besuch der Gottesdienste!!!

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der momentan hohen Energiekosten das Heizen in der St. Stephanuskirche stark reduzieren werden. Wir werden versuchen, einzelne Bankreihen zu heizen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Der KV hat beschlossen, dass einmal im Monat ein Abendgottesdienst im Gemeinderaum stattfinden soll.

Änderungen im Gottesdienstplan sind möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage (www.stephanus-evangelisch.de) und den Ortsblättern

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): z.Zt. N.N. Tel. 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 3999-45;

Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: ClaudiaStoltze-Pfeffer, 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, 920641-42; 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer, Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5, Fr. Sophia Szymanski

Tel. 299-403, Fax 299-405

juz.aschaffenburg@elkb.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum Aschaffenburg-

Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144 **Öffnungszeiten:**

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 110111 (kostenlos)

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Jahreslosung 2023

3
2

D A/C# Bm D/A A Dsus D A/C# Bm Asus A



Du bist ein Gott, der mich sieht, der mich sieht —

5
3

D A/C# Bm Asus A Dsus D A/C# Bm Asus A



Du bist ein Gott, der mich sieht, der mich sieht.

7
4

D A/C# Bm Asus A Dsus D A/C# Bm Asus A



Du bist ein Gott, der mich sieht —

Musik: Christoph Emanuel Seitz

Text: Genesis 16, 13

© CES